

Zus.fassung Vogelquiz-Spezial 2022 Fuhrenkamp-Schutzverein, Fotos und Texte: Max Hunger

- 1. Eiderenten** ("Ursprung einer Vogelart") sind große, schwerfällige Meerestenten, die im Winter auch auf unseren Binnenseen zu finden sind. Das Männchen ist die einzige Ente, die oben weiß und unten schwarz ist, das Weibchen ist braun und ihre Brust quer gebändert. Sehr markant ist das Kopfprofil der Eiderenten, die sehr gute Taucher sind und wenige Kilometer landeinwärts brüten.


- 2. Das Braunkehlchen** („sonnenverwöhnter Kinderchor“) gehört zu einer artenreichen Gruppe von Singvögeln, das ausgedehnte Wiesen, Moore und grasreiche Flächen als Lebensraum bevorzugt. Der Gesang mit rauhen und auch wohlklingenden Tönen erscheint oft abgerissen. Beide Geschlechter besitzen im Gegensatz zum Schwarzkehlchen einen weißen Überaugenstreif sowie eine rahmfarbene Kehle.


- 3. Haubentaucher** („Friseurutensil unter Wasser“) besitzen keine Schwimmhäute, sondern Schwimmklappen längs der Zehen. Sie bauen Schwimmnester auf Binnengewässern. Beide Geschlechter sind gleichgefärbt, im Brutkleid am zweigeteilten Schopf und rotbraunem Backenbart zu erkennen, im Winter weiße Kopfsseiten. Interessant die Balz, wo das Männchen seiner Auserwählten Geschenke (zunächst Pflanzenteile für den Nestbau) überreicht.


- 4. Brandenten** („2 durstige Pferdestärken“) oder auch Brandgänse genannt, gehören zu den Entenvögeln, Unterfamilie Halbgänse. Sie besitzen einen dunkelgrünen Kopf, ein rotbraunes Brustband, einen roten Schnabel und das Schnabelhöcker. Männchen hat im Sommer einen Erdhöhlen, die Brütet an Meeresküsten und Binnenseen in Kaninchen oder Fuchs gegraben haben.


- 5. Die Männchen der Mandarinente** („Früchte-Tee zum Abpulen mit 2 e“) fallen besonders durch ihre farbigen Schmuckfedern auf, das Weibchen ist eher unscheinbar graubraun gefärbt. Sie stammen ursprünglich aus China und wurden in Europa eingebürgert. Im Flug pfeift das Männchen „wrrrick“, das Weibchen einfach „ack“. Halten sich bevorzugt an Gewässern im Wald auf oder aber wie das abgebildete Exemplar in Wildeshausen auf der Hunte.

